



Bemerkungen und Anträge des Gemeinderates zur Rechnung 2013

Verwendung des Ertragsüberschusses

Gemäss Gemeindefinanzordnung ist die Verwendung des Ertragsüberschusses offen auszuweisen. Folgende Verwendung wird vorgeschlagen:

Ertragsüberschuss vor Abschluss	CHF 649'626.19
./. zusätzl. Abschreibungen Bootshafen	CHF 94'059.80
./. zusätzl. Abschreibungen Zeppelinbrücke	CHF 89'342.10
./. zusätzl. Abschreibungen Friedhof	CHF 41'447.70
./. Einlage Vorfinanzierung Sanierung Friedhof	CHF 50'000.00
./. Rückstellung Ausfinanzierung Pensionskasse	CHF 600'000.00
+ Entnahme Vorfinanzierung allgemein (Vermessung)	CHF 6'000.00
+ Entnahme Vorfinanzierung Kreismusikschule	CHF 60'000.00
+ Entnahme Vorfinanzierung Bootshafen	CHF 95'000.00
+ Entnahme Vorfinanzierung Strassen	CHF 245'000.00
+ Entnahme Vorfinanzierung Leitungskataster	CHF 26'000.00
= ausgewiesener Ertragsüberschuss / Erhöhung des Eigenkapitals	CHF 206'776.59

Zusatzhinweise

Bei der Spezialfinanzierung Wasser/Abwasser wurden zusätzliche Abschreibungen über CHF 538.58 vorgenommen.

Die Summen der vorgenannten Beträge ergeben insgesamt ein Total an zusätzliche Abschreibungen (exkl. Wasser) von CHF 224'849.60, von Einlagen in Vorfinanzierungen von CHF 50'000.-, sowie von Entnahmen aus Vorfinanzierungen von CHF 432'000.-, was den gleichlautenden Positionen innerhalb der Artenrechnung entspricht.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2013 mit der vorgeschlagenen Verwendung des Ertragsüberschusses zu genehmigen und dankt für das entgegengebrachte Vertrauen.

4302 Augst, April 2014



Bemerkungen und Anträge der Rechnungsprüfungskommission

Bemerkungen und Antrag zu Händen der Gemeindeversammlung vom 4. Juni 2014:

Wir haben die Jahresrechnung 2013 der Einwohnergemeinde Augst anhand der uns zur Verfügung gestellten Unterlagen geprüft und können der Gemeindeversammlung folgende Feststellungen und Anträge unterbreiten:

1. Die Eröffnungsbilanz per 1.1.2013 stimmt mit der Schlussbilanz per 31.12.2012 überein.
2. Die in der Bilanz ausgewiesenen Guthaben auf dem Postcheck- und den Bankkonten stimmen mit den entsprechenden Saldobestätigungen per 31.12.2013 überein.
3. Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss und übersichtlich geführt.
4. Die vertiefte Prüfung anhand von Stichproben in verschiedenen Rechnungskreisen hat zu keinen Beanstandungen geführt. Die gestellten Fragen wurden durch den Gemeindeverwalter sofort zu unserer vollen Zufriedenheit beantwortet.

Die Jahresrechnung 2013 schliesst mit einem **Gewinn von CHF 206'776.59** ab. Budgetiert worden war ein Verlust von CHF 115'100.

Im **Vergleich zum Budget 2013** ist diese Resultatverbesserung auf verschiedene Faktoren zurückzuführen. Die wesentlichsten Veränderungen zum Budget sind in den folgenden Rechnungskreisen eingetreten: Im Rechnungskreis „Öffentliche Sicherheit“ wurde nach Abschluss der amtlichen Vermessung die Vorfinanzierung (CHF 32'000) aufgelöst. „Bildung“: Die notwendig gewordene Sanierung der Decken und Beleuchtung im Schulhaus sind mit nicht budgetierten Kosten von rund CHF 210'000 verbunden. Zudem wurde eine früher gebildete Vorfinanzierung im Bereich der Jugendmusikschule von CHF 60'000 infolge fehlender konkreter Projekte aufgelöst. „Kultur und Freizeit“: Für den Rasen auf dem Fussballplatz wurden CHF 9'000 aufgewendet. Beim Bootshafen wurde der Service Container realisiert und in diesem Zusammenhang Abschreibungen von rund CHF 94'000 getätigt, unter gleichzeitiger Auflösung der Vorfinanzierung von CHF 95'000. „Gesundheit“: Der Gemeindebeitrag an die Pflegefinanzierung ist um rund CHF 42'000 tiefer als budgetiert ausgefallen. „Soziale Wohlfahrt“: Es konnten höhere Rückerstattungen von früher geleisteten Unterstützungsbeiträgen verbucht werden. „Verkehr“: Vorfinanzierungen für nicht realisierte Strassenbauprojekte wurden aufgelöst (CHF 245'000). „Umwelt und Raumplanung“: Im Bereich der Wasserversorgung schlagen die nicht budgetierten Reparaturen am Leitungsnetz mit rund CHF 101'000 zu Buche. Zudem wurden beim Friedhof im Rahmen der Sanierung der Urnenwand Abschreibungen von rund CHF 41'000 sowie eine Einlage in die

Vorfinanzierung von weiteren CHF 50'000 getätigt. „Finanzen und Steuern“: Die Steuereinnahmen sind insgesamt um rund CHF 312'000 höher als budgetiert ausgefallen. Demgegenüber wurde noch mit einem Finanzausgleich vom Kanton von CHF 125'000 gerechnet, der jedoch gänzlich ausgefallen ist. Der Verkauf von Wertpapieren generierte einen realisierten Buchgewinn von CHF 653'400; der Hintergrund zu dieser Transaktion ist im nachfolgenden Abschnitt beschrieben.

Im **Vergleich zur Vorjahresrechnung** 2012 hat sich das Ergebnis 2013 um rund CHF 72'000 verschlechtert. Unter Berücksichtigung des Umstandes, dass das Jahrergebnis 2012 durch ausserordentliche Erträge aus Land-/Liegenschaftsverkäufen von rund CHF 889'000 begünstigt wurde, ist das Ergebnis 2013 erfreulich. Aber auch im 2013 wurde ein ausserordentlicher Ertrag erzielt: Für die Finanzierung des Kaufes des Ehingerhofes wurden Wertpapiere veräussert, woraus ein Buchgewinn von CHF 653'400 resultiert hat. Im Jahresergebnis 2013 sind Abschreibungen von insgesamt rund CHF 261'000, sowie die Bildung von Einlagen und Rückstellungen von netto insgesamt CHF 218'000 enthalten. Zu weiteren wichtigen Veränderungen im Vorjahresvergleich: Die bedeutendste Transaktion ist die Bildung einer Rückstellung über CHF 600'000 für die Bereitstellung des Gemeindebeitrages für die anstehende Sanierung der Pensionskasse. Die Verbuchung dieser Rückstellung hat deshalb keinen Verlust in der Jahresrechnung 2013 verursacht, weil nicht mehr benötigte Vorfinanzierungen im Ausmass von rund CHF 330'000 (Amtliche Vermessung, Strassenbauprojekte und Jugendmusikschule) ohne entsprechende Aufwände aufgelöst und wie bereits erwähnt, ein Buchgewinn von CHF 653'400 aus Wertschriftenverkäufen erzielt werden konnte. Günstig auf das Ergebnis 2013 wirkt sich auch aus, dass der Abschreibungsbedarf tiefer als im Vorjahr ausgefallen ist. Dies weil die entsprechenden Investitionen aus den Vorjahren in der Zwischenzeit ganz oder mehrheitlich abgeschlossen sind, wie namentlich im Bereich der Feuerwehr, der Schulhausanlage und des Bootshafens.

Im **Rechnungskreis „Finanzen und Steuern“** sind die Steuereinnahmen gegenüber dem Vorjahr mit rund CHF 1,9 Mio. stabil geblieben. Der Finanzausgleich des Kantons ist hingegen erstmals ausgeblieben, hat er doch im 2012 noch rund CHF 99'000 betragen. Unter Berücksichtigung der Zahlungen an den Kanton und in den Ausgleichsfond ist die Gemeinde Augst erstmals zu einer Gebergemeinde geworden.

Der Jahresgewinn 2013 von CHF 206'776.59 wird dem Eigenkapital zugeschlagen. Das ausgewiesene Eigenkapital beträgt per 31.12.2013 neu CHF 3'391'738.44.

Wir beantragen der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung per 31.12.2013 zu genehmigen.

Augst, 7. Mai 2014

Die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission:

sig. Markus Frei

sig. Ralph Wächter

sig. Yvonne Barcellona

sig. Ramin Kalbassi



Ehingerhof – Bildung einer Arbeitsgruppe

Wie geht es weiter mit dem Ehingerhof?

Vor einem Jahr hat die Gemeindeversammlung dem Kauf des Ehingerhofes zugestimmt. Die Übernahme erfolgte per 1. Juli 2013.

Im Rahmen der Nutzungsplanung Augst West, welche voraussichtlich im Laufe des nächsten Jahres in Rechtskraft erwächst, ist vorgesehen, das heute zur Kernzone zählende Areal in ein Gebiet mit Quartierplanpflicht zu überführen. Damit werden die notwendigen Voraussetzungen für eine sinnvolle weitere Planung geschaffen.



Um nicht unnötig Zeit zu verlieren, kann parallel zum Umnutzungsverfahren bereits im Vorfeld mit der zukünftigen Gestaltung gestartet werden.

- In einem ersten Schritt werden die Einwohnerinnen und Einwohner von Augst in die Evaluation mit einbezogen

- Wer gute Ideen hat oder sogar ein interessantes vergleichbares Projekt kennt und Zeit für einige Arbeitssitzungen hat, soll sich bis spätestens 30. Juni 2014 bei der Gemeindeverwaltung melden.
- Bitte schreiben Sie per Mail (gemeindeverwaltung@augst.ch) oder per Post Ihre Beweggründe zur Mitwirkung in dieser Arbeitsgruppe.
- Der Gemeinderat wird aus den eingegangenen Bewerbungen eine Auswahl treffen und eine effiziente Arbeitsgruppe von maximal 5 - 7 Personen sowie den Behördenvertretern zusammenstellen.
- Die Arbeitsgruppe erarbeitet die Grundlagen für die Ausschreibung eines Projektwettbewerbs

